

Telefon 233 - 61100
Telefax 233 - 61105

| | | | | | |
|---------------------------------|--------|----|-----|------|----------|
| Baureferat | | | | | |
| Tiefbau | | | | | |
| Eilt | Sofort | Ø | | | |
| Direktorium - HA II / BA G West | | | | | |
| 03. JUNI 2020 | | | | | |
| AZ: | | | | | |
| zK | zwV | R | Wv. | Abt. | Vg. Uml. |
| | | 22 | 6 | 20 | |

Entscheidung gemäß Vollmacht des Oberbürgermeisters vom 09.04.2018 über die Projektplanung

Projektname: **PBB Altenburgstraße – Haltestelle Altenburgstraße**
Projekt-Nr.: **5703**

Anlagen (per Mail)
1 Lageplan farbig

Beschluss des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 22 - Aubing-Lochhausen-Langwied vom
Öffentliche Sitzung

I. Sachverhalt

Das Baureferat - HA Tiefbau hat für die oben genannte Baumaßnahme die Projektplanung erstellt.

Anlass / Bedarf:

Mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 19.02.2014 (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 13721) wurde das Baureferat aufgrund der gesetzlichen Vorgabe für die vollständige Barrierefreiheit im öffentlichen Personennahverkehr beauftragt, alle Bushaltestellen barrierefrei auszubauen.

Im Rahmen dieser „ÖPNV Offensive IV“ soll im Stadtbezirk 22 - Aubing - Lochhausen-Langwied die Haltestelle Altenburgstraße barrierefrei ausgebaut werden. An dieser Haltestelle verkehren die Linien 57, 162 und N77.

Entsprechend der Vorgabe der MVG werden Bushaltestellen für den Betrieb mit Gelenkbussen mit einer Länge von 18 m oder für den Einsatz von Buszügen (Solobus mit Anhänger) mit 23 m ausgelegt. Auf Anforderung der MVG werden die Haltekanten in der Altenburgstraße für den Einsatz von Buszügen mit 23 m gebaut.

Projektbeschreibung:

Das Projekt beinhaltet den barrierefreien Ausbau der Bushaltestelle Altenburgstraße mit den hierfür notwendigen Anpassungen:

Nördliche Haltekante:

Die Lage der bisherigen Haltekante bleibt erhalten. Der Bordstein wird auf einer Länge

von 23 m auf 18 cm angehoben (A 18). Für sehbehinderte Fahrgäste wird ein Auffindestreifen (Rippenplatten) eingebaut, welcher zur ersten Bustür leitet.

Der im Bestand sehr schmale Gehweg im Bereich der Haltestelle bietet kaum Platz für wartende bzw. ein- und aussteigende Fahrgäste sowie für passierende Fußgänger. Im Zuge des barrierefreien Ausbaus der Haltestelle soll die Gehbahn daher deutlich verbreitert werden, sodass sie an der schmalsten Stelle noch mindestens 2,80 m breit ist. Es kann dadurch eine Wartehalle aufgestellt werden. Die östlich an die Haltestelle angrenzenden Taxistellplätze werden baulich gefasst.

Laut Antrag des Bezirksausschusses vom 20.03.2019 (BA-Antrags-Nummer 14-20 / B 05939) kommt es an der Haltestelle häufig zu gefährlichen Situationen durch Fahrzeuge, welche den haltenden Bus überholen. Durch das Verbreitern des Gehweges bei gleichzeitiger Verschmälerung der Fahrspur in Richtung Westen wird diese Gefahr reduziert.

Südliche Haltekante:

Die Lage der bisherigen Haltekante bleibt erhalten. An der Haltekante halten zum Teil zwei Busse gleichzeitig, daher wird der Bordstein auf gesamter Länge (ca. 39 m) zwischen Limesstraße und Strahlenfelder Straße auf 18 cm angehoben (A18). Es wird ein Auffindestreifen (Rippenplatten) für sehbehinderte Fahrgäste eingebaut, der zur ersten Bustür leitet. Die bestehende Wartehalle bleibt an ihrer jetzigen Position. Um ausreichenden Abstand zwischen der Wartehalle und dem Fahrbahnrand herzustellen wird die Gehbahn um ca. 30 cm verbreitert. Damit die Breite der angrenzenden Fahrspur dennoch erhalten bleibt, wird die Markierung des Mittelstreifens ebenfalls um ca. 30 cm nach Norden verschoben.

Die Fahrbahnbreiten in der Altenburgstraße betragen damit künftig 3,25 m in Fahrtrichtung Westen, sowie 5,25 m (wie im Bestand) in Fahrtrichtung Osten.

Auswirkungen:

Künftig kann die Haltestelle durch in ihrer Mobilität eingeschränkte und sehbehinderte Personen eigenständig genutzt werden. Für das Bauvorhaben entfallen keine Stellplätze und müssen keine Bäume gefällt werden.

Bautermin und Baudauer:

Die Durchführung der Maßnahme ist für Frühjahr 2021 geplant und wird etwa drei bis vier Monate in Anspruch nehmen.

Weitere Einzelheiten sind aus den beigefügten Planunterlagen ersichtlich.

Dem Bezirksausschuss obliegt nach Vollmacht des Oberbürgermeisters vom 09.04.2018 hierüber die Entscheidung.

II. Entscheidungsvorschlag

Der vorgelegten Planung wird zugestimmt.

III. Beschluss

nach Entscheidungsvorschlag

Der Bezirksausschuss des Stadtbezirks 22 -Aubing-Lochhausen-Langwied der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Hauptabteilungsleiter Tiefbau

Sebastian Kriesel

Horst Schiller
Stadtdirektor



IV. Wiedervorlage im Baureferat – T1-VI-SP
zum Vollzug des Beschlusses